

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und -betreuer

Fertig aufbereitete Konzepte und Übungen, Materialien und Kopier-
vorlagen für ein ganzheitliches Gedächtnistraining mit Senioren

Thema: Medienpaket - Musik, Bewegung & Sinnesarbeit, Ausgabe: 17
Titel: Wetter (Beitrag zum Lied: Wetterkapriolen) (36 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ des OLZOG Verlags. Ein Hinweis auf die Originalquelle befindet sich in der Fußzeile jedes Dokuments.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die motivierenden, sofort einsetzbaren Übungen und Kurzaktivierungen mit Biografie- und Jahreszeitenbezug sorgen für Abwechslung im Pflegealltag, steigern Selbstwertgefühl und Lebensqualität Ihrer Senioren und bedeuten gleichzeitig Zeitersparnis und Arbeitserleichterung für Sie.

▶ Die Print-Ausgaben aus dem Programm „Seniorenbetreuung“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Hinweis zu den Beiträgen aus der Reihe »**Musik, Bewegung & Sinnesarbeit**«: die Links zu den **Liedern** (Musikdateien im mp3-Format) sowie zu einer **kostenlosen Einführung** finden Sie jeweils direkt in der **Detailansicht des Artikels**.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).



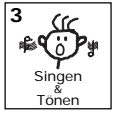





Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 - 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 - 198
www.olzog.de | www.eDidact.de

„Wetterkapriolen“: Überblick zu den Kurzaktivierungen

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
1  Thema & Einführung	Thema & Einführung: Wetter	• Karte 1	87
2  Plaudern & Erzählen	Biografieorientierte Fragen: Was können Sie über das Wetter erzählen?	• Karte 2 • CD • Einführungstext	90
3  Singen & Tönen	Lied: „Wetterkapriolen“	• Karte 3 • CD • Liedtext • evtl. Noten und Akkorde • evtl. Vorlage „Sitztanz“	92
4  Hören & Lauschen	Wettersvorhersage	• Karte 4 • CD • Vorlage „Sitztanz“ • Textvorlage • Tageszeitung	97
5  Sehen & Betrachten	Tageswetter	• Karte 5 • CD • Vorlage „Sitztanz“ • Bildkarten • Vorlage • Tageszeitung • Klarsichthülle	99
6  Tasten & Fühlen	Knirps & Co.	• Karte 6 • CD • Vorlage „Sitztanz“ • Schirm(e)	104
7  Riechen & Schnuppern	April-Aroma	• Karte 7 • CD • Vorlage „Sitztanz“ • Vorlage • Joghurtbecher, Alufolie, Messer • Schnittlauch, Zimt • evtl. Butterbrotschnitten oder Tee	105
8  Schmecken & Genießen	Multivitamin-Kur	• Karte 8 • Multivitaminbonbons, -saft o.Ä.	107

 CD 17, Track 5 & 6

Rubrik	Kurzaktivierung	Zubehör	Beschreibung auf Seite
	Wörter mit „tt“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 9 • CD • Vorlage „Sitztanz“ • Papier, Stift 	108
	Sitztanz: „Wetterkapriolen“	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 10 • CD • Vorlage „Sitztanz“ • evtl. Regenschirm 	109

1 Thema & Einführung: Wetter

„April, April, der weiß nicht, was er will. Mal Regen und mal Sonnenschein, dann hagelt's wieder zwischendrein. April, April, der weiß nicht, was er will!“ Dieser Ausspruch kommt nicht von ungefähr, sondern beschreibt genau die Großwetterlage im Frühjahr und insbesondere im April in Mitteleuropa.



(Foto: Stefan-Xp/Wikipedia)

Als **Aprilwetter** wird wechselhaftes Wetter mit plötzlicher Aufeinanderfolge von Sonnenschein, Bewölkung und Regen (teilweise auch Schnee) bezeichnet. Dieses „launische“ Wetter entsteht durch das Aufeinanderstoßen von sehr unterschiedlich stark erwärmten Luftmassen. Die kalte Luft Nordeuropas trifft über Mitteleuropa, wozu auch Deutschland gehört, auf die warme/heiße Luft von Südeuropa und Afrika. Diese Begegnung und Entladung von „warm“ und „kalt“ hat im Endeffekt das typische Aprilwetter zur Folge: Schauer, kräftiger Wind, Sonne sowie wolkenfreie Tage – ein richtiges Durcheinander.

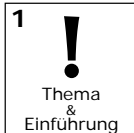
Die Großwetterlage beschäftigt die Menschen nicht nur im Monat April, sondern das gesamte Jahr über. Ein „Schwätzchen“ über das **Wetter** ist oft die Grundlage für beiläufige Konversation: „Heute ist es wieder heiß/kalt“ oder „Im letzten Jahr war es viel heißer“ oder auch „Das Wetter ist auch nicht mehr das, was es früher einmal war“. Diese Aussagen sind wohl jedem hinreichend bekannt. Das Wetter ist sozusagen unser aller ständiger Begleiter und beeinflusst maßgeblich die Natur sowie unser eigenes Wohlbefinden. Das Wort „Wetter“ leitet sich übrigens vom althochdeutschen „wetar“ ab, was Wind bzw. Wehen bedeutet. Der Wind bringt und verteilt das „Wetter“ rund um die Erde.

Das Interesse für Wetter wird natürlich von den **Medien** stetig bedient: Wettervorhersagen in der Tageszeitung, im Radio, im Fernsehen und im Internet berichten uns über die Wetterentwicklungen im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. So erhalten wir frühzeitig Hinweise auf einen Altweibersommer, auf eine Hitzewelle, auf Eisglätte oder auf das besagte Aprilwetter: „Nun seht, nun seht, wie's wieder stürmt und weht, und jetzt, oh weh, oh weh, da fällt schon wieder dicker Schnee! April, April, der weiß nicht, was er will!“ (Quelle: Wikipedia)

Dem **Titel „Wetterkapriolen“** haben wir das **Thema „Wetter“** übergeordnet. Auf den zugehörigen Kurzaktivierungskarten finden Sie daher immer Bezüge zu allen „Wetterlagen“.



Alle Kurzaktivierungen passen zum Lied und zum Thema. Es empfiehlt sich, als **Einleitung** zunächst das **Lied zu singen** und dann eine Kurzaktivierung anzuschließen!



Lied: „Wetterkapriolen“

Thema: **Wetter**

CD 17, Track 5 & 6

Mögliche Bezugspunkte auf das Wertekonzept nach Viktor E. Frankl: „Worauf wir schauen!“

Biografiearbeit ist äußerst wichtig für die Lebens-Pflege. Wir müssen uns von jemandem ein Bild machen können:

- Wie hat ein Mensch sein Leben gelebt?
- Was ist ihm besonders wichtig gewesen?
- Welche Erfahrungen haben ihn geprägt?
- Wie hat ein Mensch seine Lebens-Pflege „eingeteilt“ und „gesichert“?
- Was ist in den verschiedenen Lebensaltern (Kindheit – Jugend – Erwachsener – 50+ – Senior/in – Hochbetagte/r) seine Lebens-Kultur gewesen?

Wenn wir das wissen und versuchen, die Werte (Wichtigkeiten) im **Schaffen**, im **Erleben** und in der individuellen **Einstellung** einer Person in unsere Arbeit zu integrieren, werden sich die uns anvertrauten Menschen mit uns und in unserer Einrichtung erheblich wohler fühlen (vgl. dazu auch Seite 17 f.). Bestimmte Wünsche, Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensweisen werden wir besser verstehen, weil wir die Menschen kennen – „erkennen“.

Schaffens-Werte: Wetter



Wer schaut täglich auf das Thermometer?
 Wer geht täglich zum Barometer und sieht nach, ob es fällt oder steigt?
 Wer hat schon einmal selbst Wetteraufzeichnungen gemacht?
 Wer hat im Garten oder auf seinem Balkon schon einmal einen Niederschlagsmesser (Regenmesser) aufgestellt und dazu Buch geführt?
 Wer hat(te) ein Windrad im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon, um die Windstärke zu sehen?
 Wer hat sich schon einmal intensiv mit Bauernregeln, die die Erfahrungen mit dem Wetter von Generationen wiedergeben, beschäftigt?
 Wer hat sich schon einmal mit dem Hundertjährigen Kalender (einer Zusammenstellung von Wettervorhersagen) beschäftigt?
 Wer holt sich jeden Morgen die Zeitung am Zeitungsstand oder aus dem Briefkasten, um unbedingt auch den Wetterbericht zu lesen?
 Wer erinnert sich an Winter mit viel Schnee, in denen man ständig Schnee räumen musste?
 Wer erinnert sich evtl. noch an die Vorsorge, die es zu treffen galt, um im Winter heizen zu können (z.B. Bäume schlagen, Brennholz hacken, Kohle liefern lassen)?
 Wer erinnert sich an das Stapfen durch den Schnee (z.B. auf dem Schulweg)?
 Wer kann etwas über das Schneemannbauen im Winter mit den Nachbarkindern erzählen?
 Wie sorgte jemand im Sommer für Kühlung im Haus/in der Wohnung (z.B. Fenster und Rollos früh morgens öffnen und bei Sonnenaufgang alles „dicht machen“)?
 Wer erinnert sich an das regelmäßige Gießen seiner Balkon- oder Gartenpflanzen in heißen Sommern?